

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 36

**Artikel:** Gründliche Auskunft  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-495985>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Wenn einer mit der Mode geht ...

Norman Hartnell, der Hofschneider der englischen Königin, hat in seiner diesjährigen Herbstkollektion ein dunkelrotes Kleid vorgeführt, das mit Astrachanpelz besetzt ist und den Namen «Chruschtschew» trägt.

Wie überaus sinnig! Und wie erfinderisch obendrein! Da Rußland hoffentlich über nicht weniger geniale Hofschneider verfügt als England, ist wohl damit zu rechnen, daß Moskau sich noch in diesem Herbst revançiert, indem es einen Herren-Sakko aus Manchestersamt, Farbe royal blue, herausbringt, der den Namen «Elizabeth» erhält. Pietje

### Polizeiliches

Wachtmeister: «Hat der Verhaftete, als Sie ihn festnahmen, wie ein Betrunkener geredet?»

Polizist: «Nein, er redete ganz vernünftig.»

Wachtmeister: «Woraus schließen Sie das?»

Polizist: «Er schimpfte auf die Polizei!» Fritz

### Der Widerspruch des Jahrhunderts

Wenn einer seinem kleinen Sohn erklären soll, warum der Pazifische Ozean so heißt, dann vergewissere er sich zuerst, ob der kleine Weltbürger noch nichts von Atombombenversuchen gehört habe ... Boris

GM  
GLYCERIN-SEIFE / G. METTLER, HORNUSSEN

Jää, das isch si dänn!



# WOLOPED

DAS IDEALE FUSSPFLEGEMITTEL

Fußbad — Emulsion — Crème — Puder



### Gründliche Auskunft

Die Fräuleins von Nummer 11, man weiß es, sind ehrlich bemüht, auch die ausgefallensten Fragen zu beantworten. Wollte da einer wissen: «Fräulein, wie sieht e Wanze us?» Worauf der dienstbare Geist: «Mh – en Augenblick bitte – i will grad schnäll luege, ob i eini find!»

PS. Es soll im Auskunftsbüro ein Lexikon geben! Boris

### Wenn Diktatoren stärker in Geschichten, als in Geschichte sind

können ihnen mancherlei Verwechslungen passieren. So Nasser. Er behauptete in seiner großen Barrikadenrede, 120000 Aegypter hätten für den Bau des Suezkanals ihr Leben dahingeben müssen.

Georges-Picot, der Generaldirektor der Suez-Gesellschaft, wies nach, daß Nasser sich hier ein bißchen geirrt, versehentlich nämlich in Herodots Geschichte über den Bau des Pharaonenkanals (im 7. Jahrhundert v. Chr.) geblättert habe, statt in der des Suezkanals. Der Pharaonenkanal kostete in der Tat 120000, der Suezkanal jedoch 2700 Arbeitern (1400 Aegyptern und 1300 Europäern) das Leben.

Auch diese «nur» 2700 Menschen würden indessen das Opfer ihres Lebens umsonst gebracht haben, wenn ein Werk, das dem ganzen Erdball dienen sollte, heute zum Ausgangspunkt kriegerischer Entwicklungen werden würde. – Pietje